

FANBLOCK aktuell

Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. Bayern | 16.5.2015 | No. 166

SALLI ZEMME

Jetzt ist also doch passiert, was wir so dringend vermeiden wollten – wir haben am letzten Spieltag in Hannover einen Showdown, wie er dramatischer kaum sein kann: Ab Platz 13 muss gezittert werden! Von daher wäre der verdiente Sieg in Hamburg bitter nötig gewesen. Schade, dass wir irregulär um zwei Punkte gebracht wurden.

So muss halt heute gegen die Bayern ein Sieg her. Dass die Bayern nach der Meisterschaft eigentlich keinen Bock mehr auf die Liga haben, haben sie ja letztes Jahr schon bewiesen. Auf der anderen Seite werden die Bayern nach dem Aus in der Champions League allerdings auch ordentlich Wut im Bauch haben. Die Mannschaft braucht also auf jeden Fall unsere Unterstützung! Singt, was das Zeug hält! Ohne uns wird es nicht reichen. Also gebt Vollgas! Wenn nicht heute, wann dann? Das gilt auch für die Rosinenpicker, die es nur gegen Bayern und Dortmund ins Stadion schaffen!

Außerdem ist heute (falls wir nicht noch in die Relegation müssen) das letzte Heimspiel eines Spielers, der in den letzten acht Jahren in Freiburg zur Legende wurde: Pavel Krmaš betritt heute zum wahrscheinlich letzten Mal als Profi den Rasen des Dreisamstadions. Mit seiner Ruhe, seinem unermüdlichen Einsatz auf dem Platz und seiner Mannschaftsdienlichkeit hatte er maßgeblichen Anteil am Erfolg der letzten Jahre. Danke für alles, Pavel! Du wirst hier fehlen. (lg)

33. SPIELTAG

Samstag:	Schalke 04 - Paderborn
	Bayer 04 - Hoppenheim
	Wolfsburg - Dortmund
	Mainz - 1. FC Köln
	FC Augsburg - Hannover 96
	Hertha BSC - Frankfurt
	Werder Bremen - M'gladbach
	SCF - FC Bayern
	VfB St*ttgart - Hamburg

TABELLE

Platz	Team	Differenz	Punkte
1	FC Bayern	61	76
2	Wolfsburg	33	65
3	M'gladbach	27	63
4	Bayer 04	24	58
5	FC Augsburg	-1	46
6	Schalke 04	3	45
7	Dortmund	5	43
8	Werder Bremen	-12	43
9	Hoppenheim	-5	41
10	1. FC Köln	-4	39
11	Frankfurt	-7	39
12	Mainz	-2	37
13	Hertha BSC	-15	34
14	Hamburg	-26	32
15	SCF	-11	31
16	Hannover 96	-18	31
17	Paderborn	-32	31
18	VfB St*ttgart	-20	30

EIN DENKANSTOSS

Alle Jahre wieder Freibier und Saisonabschlussparty, doch ist das dieses Jahr angebracht? Nach dem Spiel sind wir weder erst- noch zweitklassig, sondern irgendwo dazwischen. Doch die Party soll steigen wie eh und je: Konzert, Freibier, lediglich auf einen Auftritt der Mannschaft wird verzichtet. Natürlich spricht nichts dagegen, dass die Möglichkeit geboten wird, noch mit Freunden ein gemeinsames Bier zu trinken und über die vergangene Saison und das kommende Spiel in Hannover zu reden. Ob das – nur weil es die letzten Jahre immer so war – mit Freibier und einer großen Bühne begleitet werden muss, kann jeder gerne für sich selbst überlegen. Ist es wirklich angebracht, zu feiern, ohne zu wissen ob es etwas zu feiern gibt? Eine spontane Feier nachdem wir den Klassenerhalt geschafft haben, wäre sicherlich emotionaler und angebrachter. Hoffen wir, dass es bald soweit ist... (pm)

IMMER DIESE BRIEFE

Kurz vor dem letzten Heimspiel erreichte das Fanprojekt ein sonderbarer Brief, der die Freiburger Fanszene betraf. Zur Vorgeschichte muss man wissen, dass sich vor den Heimspielen viele Jugendliche und junge Erwachsene an den Räumlichkeiten des Fanprojekts treffen, um dann gemeinsam entlang der Schwarzwaldstraße zum Stadion zu laufen. Bisher geschah das ohne besondere Vorkommnisse. Das scheint der Polizei trotz allem ein Dorn im Auge zu sein, weshalb sie das Ordnungsamt anordnete, dies zu verbieten und mit willkürlichen Strafen zu drohen. Dieses Vorgehen behindert die soziale Arbeit des Fanprojekts auf ein Neues...

Den Brief und alles weitere Wissenswerte findet Ihr auf unserer Homepage: www.supporterscrew.org (pm)



RÜCKBLICK HSV

In der Nacht von Donnerstag auf Freitag machte sich ein gut besetzter Bus voller Hoffnung auf drei Punkte auf den Weg Richtung Norden zum Kellerduell gegen den HSV. Die Nachtfahrt erwies sich, dank der Bahnstreiks, als eine gute Wahl: Keine Staus und bei den meisten doch viel Schlaf und somit wenige Pausen während der Fahrt. So war man gestärkt, um ab 11 Uhr Hamburg unsicher zumachen.

Einige schauten sich das Stadion der zweitklassigen Hamburger Fußballer an, andere zogen die wohlbekannte Kneipe vor der bekannten Herbertstraße, den Anker, vor, vor welchem auch munter gekickt wurde. An dem Wochenende wurde zudem mit vielen großen Schiffen der Hafengeburtstag gefeiert. Dank des Festes war viel geboten am Hafen: Fußballerische Fähigkeiten wurden mit einem Schussstärketest unter Beweis gestellt (es existieren sehr interessante Beweisbilder), es gab viele kulinarische Leckereien und auch die Möglichkeit einer Hafenrundfahrt war gegeben. Um 17 Uhr ging es mit den Choreomaterialien aus dem Bus Richtung Stadion. Die Stimmung war noch gut. Der Block füllte sich bis zum Spielbeginn bis auf den letzten Quadratmeter, doch hier fing schon das kleinere Dilemma an: Zwar gab es ein ausverkauftes Stadion, doch im Gästeblock war die Stimmung mäßig. Lag es an Koordinationsschwierigkeiten oder vielleicht doch an den etwas unerfahrenen „Mitgereisten“, die es leider oft vorzogen, anderes zu singen, als FÜR den SC? Stimmungstechnisch ist mit so vielen Gästefans deutlich noch Potenzial!

Unsere Kicker meinten es ja anfangs gut mit uns, aber 90 Minuten dauert nun einmal ein Fußballspiel. Sich das Ergebnis bitter in den Schlussminuten verderben zulassen, tut weh. Das Hamburger Tor war irregulär, uns wurde in der Nachspielzeit ein Elfmeter verwehrt, aber die drei Punkte hätten wir auch schon viel früher klarmachen können.

Mit der Konsequenz müssen wir jetzt kämpfen: Wie geht es weiter? Wer bleibt oben, wer geht runter? Der HSV oder unser SC, vielleicht beide, vielleicht keiner? Diskussionen und Mutmaßungen gab es reichlich, bis man um neun Uhr morgens Freiburg erreichte. (sr)

CHOREO IN HAMBURG

Ein Beitrag der Fangruppe Immer Wieder Freiburg:

Beim letzten Auswärtsspiel in Hamburg zeigte unsere Gruppe eine große Choreographie zum Einlaufen der Mannschaft. Viele sehen nicht, wie viel Zeit eine solche Planung in Anspruch nehmen kann.



Es fängt alles immer mit einer guten Idee an. Sobald diese vorhanden ist, heißt es erst mal Infos holen. Ist eine Choreo überhaupt möglich? Welche Maße hat der Block? Wie wird die Choreo finanziert? Was für Material wird benötigt? Dies sind alles Fragen, die vorher beantwortet werden müssen. Hat man dann ein Konzept erarbeitet, muss das Material rechtzeitig bestellt und ein Termin zur Vorbereitung ausgemacht werden. Gerade bei großen Choreographien sind wir auch immer auf Mithilfe anderer angewiesen. Spruchbänder und Blockfahnen müssen geschnitten und geklebt werden. Am Choreotag muss dann alles soweit vorbereitet sein, dass die Choreo schnell gezeigt werden kann. Selbst das richtige Falten der Blockfahnen sollte rechtzeitig passieren. Eine Choreo kann recht zeitaufwändig sein, wenn man sich aber das Resultat hinterher anschaut und sich selbst auf die Schulter klopfen kann, dann ist das absolut lohnenswert und man ist stolz darauf, so etwas auf die Beine gestellt zu haben.

Das wichtigste ist die Finanzierung. Eine Choreo kostet Geld und das kann ein dreistelliger, manchmal aber auch ein vierstelliger Betrag sein. (dst)

RIP DAWID

Am 2. Mai, beim polnischen Fünftligaspiel zwischen Concordia Knurów und Ruch Radzionkow, ist Dawid, Fan der Heimmannschaft aus Knurów, bei einem Platzsturm durch ein Gummigeschoss eines Polizisten getötet worden. Polnische Fans starteten daraufhin einen Aufruf, in dem es heißt:

Jede Auswärtsfahrt bedeutet für uns Provokationen, Festnahmen, Machtmissbrauch. Wir sind machtlos gegen dieses Verhalten, da keiner dafür verantwortlich ist. Daher haben wir eine riesige Bitte an alle Interessenten unserer Szene und alle Freunde außerhalb der Grenzen. Nächstes Wochenende (9. – 10. Mai) bitten wir euch darum Transparente aufzuhängen, die dem getöteten Fan und der Verurteilung des Handelns der polnischen Polizei gewidmet sind.

In vielen europäischen Ligen wurden Solidaritätsbekundungen gezeigt, so auch letztes Wochenende im Gästeblock in Hamburg vonseiten der mitgereisten Freiburger. Wir solidarisieren uns mit Dawid und den polnischen Fans. Gummigeschosse haben das Potential, Menschen zu töten. Wenn Polizisten oder andere Ordnungskräfte diese einsetzen, spielen sie Russisch Roulette mit denjenigen, auf die sie ihre Waffen richten.

Das Gefahrenpotential der Geschosse zeigt ein Blick auf den Nordirlandkonflikt: In diesem starben zwischen 1972 und 1989 insgesamt mindestens 17 Menschen durch Gummi- und Plastikmunition, der Jüngste gerade zehn Jahre alt. Dennoch sind die Geschosse weiterhin in vielen europäischen Ländern legal, so auch in Frankreich und der Schweiz. Dawid ist auch nicht der erste Fußballfan, der von den Geschossen getötet wurde: 2012 ist in Spanien Iñigo, ein Fan von Athletic Bilbao, seinen schweren Kopfverletzungen durch diese erlegen. In Deutschland werden Gummigeschosse zum Glück nicht eingesetzt – wenn es nach Polizeigewerkschaftsboss Rainer Wendt geht, muss dieser Umstand allerdings dringend geändert werden. Zur Erinnerung: Von Wendt stammt bezüglich der deutschen Fanszene der Ausspruch „Es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis wir den ersten Toten haben.“ – Offensichtlich unternimmt die Deutsche Polizeigewerkschaft alles, damit die eigene Prophezeiung in Erfüllung geht. (jj)

RESTPROGRAMM

Der Abstiegskampf ist so eng, wie seit vielen Jahren nicht mehr. Die Plätze 14 und 18 trennen gerade einmal zwei Punkte und an den letzten beiden Spieltagen gibt es noch drei direkte Duelle im Keller: Heute spielt der VfB gegen Hamburg und am letzten Spieltag sind wir in Hannover gefordert und die Schwaben in Paderborn. Es ist davon auszugehen, dass bis dahin noch überhaupt nichts entschieden sein wird.

Ein wichtiger Trumpf im Abstiegskampf könnte das Torverhältnis werden: Hier stehen wir mit minus elf Toren deutlich besser da als die Konkurrenz. Das heißt für uns auch: Selbst wenn Hannover heute in Augsburg gewinnt und wir zuhause verlieren, können wir sie am letzten Spieltag mit einem Sieg noch überholen. Und dass Paderborn und Stuttgart am Ende der Saison beide mehr als 34 Punkte auf dem Konto haben, ist rechnerisch unmöglich. Wir können also – vorausgesetzt es gibt keine rekordverdächtigen Kanter Siege im Abstiegskrimi – mit einem Sieg in Hannover auf jeden Fall den direkten Abstieg verhindern, egal, was heute gegen die Bayern passiert.

Gut für uns ist auch der Umstand, dass es für Augsburg (heute gegen Hannover) und Schalke (heute gegen Paderborn, nächste Woche in Hamburg) noch um den Einzug in die Europa League geht. In Schalke ist allerdings gerade einiges los: Nach einem schwachen Auftritt bei der 0:2-Niederlage in Köln wurden Kevin Prince Boateng und Sidney Sam freigestellt und Marco Höger vorläufig suspendiert. Die Fans liegen mit der Vereinsführung im Clinch und werden gegen Paderborn 45 Minuten boykottieren. Das hält SCP-Coach André Breitenreiter allerdings nicht davon ab, von den Bayern vollen Kampf im heutigen Spiel einzufordern, damit dem Sport-Club kein angeblicher Wettbewerbsvorteil entstehen würde.

Die Relegationstermine sind übrigens am Donnerstag, dem 28.5. beim Erstligisten und am Montag, dem 1.6. beim Zweitligisten. Uhrzeiten stehen noch nicht fest. Es stellt sich die Frage, wieso der DFB die Relegation nicht an einem Wochenende austragen kann. Arbeitende Fans müssen so entweder Urlaub auf Verdacht nehmen oder hoffen, dass sie kurzfristig freibekommen. (jj)

IN ALLER KÜRZE

Salzburg – Ärger im RedBull-Paradies: Weil immer mehr Spieler von der Salzburger in die Leipziger Filiale transferiert werden, hört man in letzter Zeit immer häufiger „Scheiß RB Leipzig“-Gesänge im Stadion. Höhö.

München – Kreativität ist bei der UEFA unerwünscht: Der Inhalt der Bayern-Choreo gegen Barça musste fünf Werkstage vor dem Spiel vorgezeigt werden und keine Banden mit UEFA-Branding durften verdeckt werden.

Stuttgart – VfB-Trainer Huub Stevens hat beim Training am Donnerstag die Mannschaft als Affen beschimpft. Soviel Ehrlichkeit im Profifußball ist selten!

Dresden – Die Rostock-Fans boykottieren das eigentlich ausverkaufte Auswärtsspiel bei Dynamo, da die Sicherheitsbehörden verfügt haben, dass alle Fans erst einen zentralen Parkplatz ansteuern sollten, wo sie ihre Tickets bekommen hätten. Diesen Eingriff in die Reisefreiheit wollen Verein und Fans nicht mitmachen.

Charleroi – Nachdem innerhalb kurzer Zeit die belgischen Fußballprofis Grégory Mertens und Tim Nicot an Herzproblemen gestorben sind, ist der 20-jährige Basketballprofi Rasmus Larsen im belgischen Charleroi tot aufgefunden worden. Es drängt sich einem die Frage auf, ob da noch alles mit rechten Dingen zugeht...

Bradford – Tausende gedachten am Montag den Opfern der Katastrophe von Bradford, wo bei einem Tribünenbrand vor 30 Jahren 54 Menschen starben. (lg/jj)

SCFR AUSWÄRTS

Unser Bus nach Hannover ist voll. Es geht aber um alles, also nehmt den Zug, das Auto oder den Heli und schreit den Sport-Club zum Sieg!

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg, www.supporterscrew.org, Amtsgericht Freiburg VR319

Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos

Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) ©. Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infoflyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR® und freiwillige Spenden.

